

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LII.

Montag den 26. December 1831.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

S t e c k b r i e f.

4165. Hirschberg den 18. Novbr. 1831. Der Schauspieler Friedrich Großmann aus Lübeck, welcher wegen lebensgefährlicher Verletzungen des Armenhaus-Ausschreibers Jann zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, befindet sich gegenwärtig auf sächsigem Fuße, nachdem er die Dutenopsche Schauspieler Truppe im Monat Septbr. d. J. zu Görlitz verlassen hat. Im Auftrage des Königl. hoch-

1861.

lößlichen Criminal, Senats zu Breslau ersuchen wir alle resp. inn- und ausländische Behörden auf den 10. Großmann zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und uns von seiner Einziehung schnellst Anzeige zu machen. Zu Gegendiensten werden wir jederzeit bereit sein. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

Signalment:

1) Familien-Name, Großmann; 2) Vorname, Friedrich; 3) Geburtsort, Lübeck; 4) Aufenthaltsort, Creutzburg; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, zwei und vierzig Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, braun; 12) Nase, spitzig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, braun; 15) Zähne, gut; 16) Kinn und 17) Gesichtsbildung, rund 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, bager, 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, Schußnarbe an der rechten Kinnlade und pockennarbig. Die Bekleidung des Inculpaten kann nicht bezeichnet werden.

Substitutions-Parente.

4153. Muskau am 3. December 1831. Folgende in hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

- 1) das dem Töpfermeister Carl Traugott Gebhard zugehörige, auf 120 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 56. in der Schwarze;
- 2) die der verheiratheten Müllerin, Johanne Karoline geb. Kunschmann gehörige, ohne Berücksichtigung der Lasten auf 40 Rthl. abgeschätzte Baustelle No. 151. in der Neugasse

sollen wegen Schulden

am 24. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau

4201. Trachenberg den 30. November 1831. Es ist zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Mathes Hentschel gehörigen, zu Klein-Kratschen belegenen Freihäuserstelle, da in dem angestandenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht, ein neuer Termin auf

den 16. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier selbst anberaunt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstendomsgericht.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buchwald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 322 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarten wird auf Antrag eines Miteigenthümers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaunt und laden besiz- und zahlungsfähige

fähige Kaufgenügte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wieweit kein geschliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewähren hat.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

4220. Schönaa den 5. December 1831. Die zum Nachlasse des ad intestato verstorbenen Händler Ehrenfried Jäckel gehörige, sub No. 10. zu Ober-Falkenhayn gelegene, ortsgerechtlich auf 149 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. geschätzte Händlersstelle, so wie das sub No. 39. d. selbst gelegene, auf 139 Rth. 10 Sgr. geschätzte Ackerland von 3 Morgen 104 □ R. Flächeninhalt soll auf den Antrag der Jäckelschen Vormundschaft unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 2. März 1832

in der Gerichtsamt-Canzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufstügte unter dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Vormundschaft und derer Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke können während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Canzlei nachgesehen werden und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Freiberrl. von Weiher 12. Nimpfische Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

4200. Trachenberg den 6. December 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Förster Christian Kulschen Erben zugehörigen sub No. 25. zu Dauschke belegenen abgetrennten, mit Einschluß der Feuer-Societätselder und der Kreishülfe per 346 Rthl. auf Höhe von 658 Rthl. 20 Sgr. Courant detaxirten Händlersstelle ist ein Excitationstermin auf

den 3. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufstügte mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur stets nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erbes-Interessenten und von der Genehmigung des hiesigen Fürstenthumsgerichtes abhängig ist.

Fürstlich Datzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

4170. Delz den 22. November 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Delzische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Fürstenthume Delz und dessen Trebnischen Kreise des Fürstenthums Delz belegenen freien Allodial-Mitterguts Groß-Maake, dem Königl. Premier-Lieutenant Hrn. Heinrich Ludwig von Boguslawsky gehörrig, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 7. und 8. October c. a. auf 19750 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. April 1832. und

den 2. Juli 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitations-Termine

den 3. October 1832 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten unsers Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Widesburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Besitztend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Electrom.

4233. Dirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. in Neu-Röhrsdorf, Dirschbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Friebgehörige, ortsgerechtlich nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 Sgr. gewürdigte Großgarten wird auf Antrag der Intestat. Erben zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen Vicitungstermin auf

den 29. Februar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Kupferberg anderaumt, und laden beß- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Besitztende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

4217. Pöwenberg den 25. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf vermundschaftlichen Antrag die der minorennen weil. Häusler Gottfried Henckelschen Tochter Maria Rosine Henckel gehörige sub No. 34. zu Braunau belegene, ortsgerechtlich auf 137 Rthl. 10 Sgr. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 3. März 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau ansehenden peremptorischen Vicitations-Termine beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, dem Meist- und Besitzierenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Schuler v. Sendensches Gerichtsamt Braunau und Weinberg.

Graschhoff, Justiz.

3876. Breslau den 2. November 1831. Die dem Freigärtner Andreas Wirtz gehörig gewesene und der verehlt. Freigärtner Vogt, Anne Helene geb. Kießmann, im Wege nothwendiger Subhastation abjudicirte Freistelle zu Raake bei Auraz, Woblaner Kreiss, sub No. 10. verzeichnet und im gerichtsamtliehen Hypothekenbuche Vol. 1. No. 42. eingetragen, soll mit dem dazu gehörigen Acker von 3 Scheffel Ausfaat und Hütungsgerichtigkeit, so wie solche ortsgerechtlich auf 226 Rth. 20 Sgr. taxirt worden, wegen nicht belegter Kaufgelder anderweitig subhastirt werden. Der peremptorische Vicitungstermin ist auf

den 10. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Nuras dergestalt angesetzt, daß gedachtes
Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern,
dem Meistbietenden, welcher seine Befähigung und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß,
zugeschlagen werden soll.

Das von Schickfussche Gerichtsamt des freien Burglehns Nuras.
3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter
No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige,
auf 615 Kthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber
in den dazu angesetzten Licitationsterminen:

den 30. December c.,

den 27. Januar 1832 und

den 3. März 1832 um 10 Uhr,

wobon der letztere peremptorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf
verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

4003. Gühran den 16. Novbr. 1831. Das Schloß Nicolauß Jacoby-
sche Haus der Vorstadt No. 39. und Garten No. 36 A., taxirt 338 Kthl. werden
nothwendig subhastirt, der Bietungstermin ist auf

den 4. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtgerichte angesetzt, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwar-
ten, wenn nichts Befehlendes entgegen steht.

König. Preuss. Stadtgericht.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben
wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Kthl. 18 Sgr. abgeschätzten
brauerthigen Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Bieh-
weide-Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore
belegenen, auf 101 Kthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Bres-
lauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,

den 23. Januar 1832. und peremptorisch

den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte, Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflus-
tige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4059. Naumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete
Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No. 324. belegene, auf 167 Kthl.
gerichtlich gewürdigte Händlerrstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Real-
Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Gerichtsamte Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grund-
stück

stüdt aus dem Hypothekendbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3901. Habelschwerdt den 26. October 1831. Theilungshalber wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Anron Richter die zu dessen Nachlass gehörige, im Rosenthal sub Nro. 9. belegene und auf 50 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Gärtnerselle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ein Termin zur Auktion auf den 16. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine unter dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Stelle sofort erteilt werden soll.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Anders.

3686. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 1024. hieselbst gelegene, auf 206 Rthl. abgeschätzte Haus in termino den 9. Januar 1832 als dem einzigen Bietungstermine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Baummeister.

3870. Görlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Contursmasse gehörigen, unter No. 128. gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthl. 10 Sgr. in Preuss. Courant gerichtlich abgeschätzten neunhiesigen Branntw., im Wege notwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 23. Januar,

den 23. März und

den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Land- Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönsch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polodnick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzufühende Taxe nachweist, im Jahre

1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 9,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisse d und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetztten Terminen:

den 1. August d. J. und

den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Lepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß demnachst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Subhastation und Edictal. Citation.

4097. Klitschdorf den 20. November 1831. Die zu Reundorf, Bunzauer Kreises sub Nro. 71. des Hypothekensbuchs belegene Häuslerstelle, der verstorbenen Carl Dertel, gerichtlich auf 110 Rthlr. geschätzt, wird

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

peremptorisch subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Dertel aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen, zu diesem Termine in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Vorzugsrechte an die Masse verlieren werden.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgisches Justizamt der Herrschaft Klitschdorf.

4199. Rothenau den 9. December 1831. Im Wege der Execution soll die sub Nro. 57. zu Nieder-Glücksdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptsche Häuslerstelle in termino peremptorio

den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Glücksdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über die Kaufgelder zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren An-

Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährender Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hummel- und Mittel-Nieder, Gläsersdorfer Gerichtsamt.
Albinus.

4172. Delß den 22. November 1831. Ueber die Kaufgelder des auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, im Fürstenthume Delß und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen freien Allodial-Rittergutes Groß-Raacke, bisher im Besitze des Herrn Lieutenant's von Boguslawsky ist a den Antrag eines Gläubigers am heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wilsberg auf

den 2. April 1832. Vormittags zu 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftsbocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei eigener Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von der Groot und Wengly in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Groß-Raacke und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Herzogth. Braunschweig-Delßsches Fürstenthumsgericht

Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 24. December 1831.

Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen: 2 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 20 sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Rozen: 1 Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Gerste: 29 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.
Hafer: — Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.
Erbfen: — Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. 21 pf.

Dienstag den 27. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LII.

Subhastations - Patente.

4259. Cosel den 30. November 1831. Das hieselbst sub Nro. 159. gelegene Häuschen, auf 15 Rthlr. tarirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Termine auf

den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr
verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Stadgericht.

4082. Ratibor den 2. November 1831. Es soll die zu Groß-Peterwitz sub Nro. 142. gelegene Mathes Andriessche, am 9. September c. a. gerichtlich auf 80 Rth. gewündigte Häuslerstelle nebst Garten von 1 Preuß. Schfl. Ausfaat in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr
im Groß-Peterwitzer Niederkreischam an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserm Geschäftslocale eingesehen werden kann und dem Meißbietenden, wenn nicht gesellige Umstände obwalten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

3734. Frankenstein den 22. October 1831. Das auf 1830 Rthlr. gerichtlich geschätzte, den Juliane Herbsschen Erben zu Heinersdorf zugehörige und auf Proganer Jurisdiction belagene Pfarrwiedmuths-Ackerstück sub Nro. 5., soll Theilungshalber in den auf

den 29. November 1831,

den 29. December 1831,

den 26. Januar 1832

anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Nachmittags 2 Uhr auf dem Pfarrhote zu Progan an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige zur gedachten Zeit hierdurch etelaben.

Das Pfarrtheilich Proganer Gerichtsamt.

Hoffmann.

4124. Frankenstein den 22. November 1831. Auf den Antrag eines
Realscreditors ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 118. in Silberberg

berg belegenen und auf 470 Rthlr. nach dem Rußertrage abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, und werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesfahld auf

den 25 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Eitberberg vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Grigor anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3791. Reuthen den 26. October 1831. Auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das Samuel Pflügersche Wohnhaus No. 168, taxirt 198 Rthlr., öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3842. Prausnitz den 7. Novbr. 1831. Das hieselbst sub No. 67. belegene Meyer Lewinger Haus, taxirt auf 109 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 17. Januar 1832.

auf hiesigem Rathhause verkauft werden, wozu eingeladen wird. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Handelsmannes Meyer Lewinger in dem obgedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dem Ausbleibenden ein ewiges Schlüsselzweigen gegen die Masse auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

4089. Friedeberg a. O. den 27. November 1831. Das sub No. 252. hieselbst gelegene, auf 180 Rth. abgeschätzte Haus des Tagelöhner Zingel soll im Wege der Execution

den 4 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

4077. Langenbielau den 21. November 1831. Zum Verkauf des Gottlieb Stachschens, sub No. 51. in der Gemeinde großen neuen Antheils belegenen, ortsgerechtlich auf 186 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 10ten Februar 1832

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige dazu unter dem Vermerken vor, daß, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräfl. v. Sandrez'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Cheller.

Heege.

4066. Freystadt den 23. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Johann Gottlieb Weisfische Windmühlens- und Mühle No. 43, welche auf 190 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt ist, in dem auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anwesenden einzigen Bietungs-terminen meistbietend verkauft, welches cautionss-, zahlungs- und beßzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gräfl. v. Ralkreuth'sches Gerichtsamt Nieder-Siegersdorf.

3101. Delß den 17. August 1831. Daß dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Kousenstraße hieselbst belegene, auf 3797 Rthlr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,

den 20. Januar und

den 18. April 1832,

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgerufen werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3488. Warthau den 2. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeine sub No. 21. belegene, auf 2285 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des verstorbenen Johann Gottlieb Wägebürg, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamente in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach.

3769. Freyburg den 27. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 73. zu Reussendorf gelegene, ortsgerechtlich auf 226 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Johann Gottlieb Zimmer'sche Freyhaus in termino

den 14. Januar 1832

in loco Reussendorf öffentlich an den Meist- und Meistbietenden verkauft werden was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt für Reussendorf.

Große.

4062. Freystadt den 24. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 165 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Johann George Gendler'sche Kutschnerstelle No. 46 zu Nieder-Herzogswaldau auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Strodelsdorf angesetzten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und beugfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Herzogswaldau, J. A. v. d. Anst. d. Anst.

3583. Löwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jandelsdorf, Falkenberger Kreises sub N. 30. gelegene Kretscham mit Schloß-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu hiet. Garten und Hausplatz, circa 16 Morgen Land gehören, welche auf 783 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Bietungstermine auf

den 27. November,

den 28. December 1831., und

den 26. Januar 1832,

wobon der Letztere peremptorisch ist, erstere beide an der gewöhnlichen Gerichts-
stätte zu Köwen, letztere aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf
anberaumt. Hierzu ist n. nur Kasse für die und Zahlungsfähigkeit unter der Ver-
sicherung hiermit ein, daß der Meist- und Versteigende, falls kein gesetzlich zulässiges
Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Repl.-Credi-
toren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Lage kann in unserer Registratur nach-
gesehen werden, woselbst auch die nöthigen Bedingungen zu ersehen sind.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsammt.

Schirmherr.

3871. Volkensbain den 5. Noobr. 1831. Wir machen hiernach bekannt,
daß das sub No. 182. des Hypothekenebuchs zu Seitendorf gelegene, dem Flei-
scher Kirch gehörige, gerichtlich auf 52 Rthlr. taxirte Grundstück, wozu ein
Echffel Auslaß Acker gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation in ter-
mino peremptorio

den 23. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3269. Delb den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Lüne-
sche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines
Realgläubigers das im Fürstenthume Delb und dessen Conjuncter Reichthede gelege-
ne, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut
Deutsch-Würbig, zur nothwendigen Subhastation gestellt werden ist. Es
werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letzten zwölf Monaten
auf 59,698 Rthlr. 29 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen
fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Donnerstags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Bietungstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Ketsch an
diesiger ordentlicher Gerichtsstätte sitz zu melden und ihre Gebote abzugeben, in-
dem auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Ge-
bote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu zeigen, nicht weiter
Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Summe Meist-
und Versteigenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenebuche des Ritterguts Deutsch-Würbig

a) sub No. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den
ehemaligen Generalpächter der Weigsdorfer Majoratsgüter, Carl Frie-
drich Ludwig, als gezahlte Pacht-Cautio ex instrumento vom 20. Au-
gust 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub No. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von
gleichem Tage, außerdem 4000 Rthlr. zur Sicherstellung der vorauszahlbaren
den Pacht-Pflichten und zur Deckung des etwaigen Pacht-Abstandsge-
des und Plus-Inventari eingetragen steht, beide Posten aber, bei der

Pacht

Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter geschieden sind, wor sich insbesondere im Besiz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbennehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Vriessinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus demselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem M.-st. und Besitzenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erregung des Kaufschlusses, die Lösung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

4111. Breslau den 15. November 1831. Daß unter ten kleinen Fieischbänken No. 1418. des Hypothekenbuchs, neue No. 7 belegene Haus, dem Fleischermessier Kramer gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 871 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Mietungsertrage zu 5 pro Cent aber 689 Rthlr. 2 Sgr., und nach dem Durchschnitt 780 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. Der Bietungsstermin steht

am 17. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kollenhaupt im Parthenonzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Bietungs- und beschähzte Kauflinge werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3933. Delß den 28. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Deßische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die notwendige Subhastation der zu Bernstadt, im Fürstenthum Delß, gelegenen, dem Freigärtner Carl Kragulla gehörigen Freistelle No. 330. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 25. September c. a. auf 385 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätztes Grundstück zu besizen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1832

angesezten einzigen und peremptorischen Bietungsstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben,

in dem auf die noch Verlauf des Aicitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bistbietend- verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums- Gerichts- Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums- Gericht.

Edictal - Citationen.

2951. Groß- Strehlig den 28. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollene Gardist Franz Morczinczyk aus Adamowitz — der bei einem Gardes Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baar's Ver- mögen in 50 Rthl. 24 Sgr. 6½ Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juni 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 20sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zulässigen Mandatar zu mel- den und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls mit Todes- erklärung des Franz Morczinczyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Adamowitz.

gez. Adamczyk.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Wlail gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur An- meldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Parteyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und thm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3926. Gubrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag des Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stock- meisters Franz Joseph Lange der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet wor- den ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Zu-

Kgl. Commissar Nagel in Böhlaus voraeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3311. Briesen den 8. Septbr. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier selbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über das auf einen Betrag von 4484 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtschultheißen Salomon Kassin und Depositat-Rendanten Unger den 10 August 1831. eröffnete Concurs Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger des Erlaricus auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Lutz-Commissarien Gieseler und Kilmowicz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3801. Ratibor den 21. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Smiercynies, Plesker Kreises, gebürtige Jakob Pnioc, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Zedulla angesetzten Termine, abhört zu stellen, über seine geschehene Enternung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Fische seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3825. Arnsdorf den 2. November 1831. In der Nachlaß-Liquidations-sache der am 24. April 1818. verstorbenen Anna Rosina Schreiber gebornen Haubler zu Steinfelsen und deren am 21. Februar 1825. verstorbenen Ehemannes, des Krämer Benjamin Schreiber daselbst, haben wir für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger einen Liquidations-Termin auf

den 17. Januar l. J.

in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir dieselben Bedufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung hierdurch

oprt.

vorladen, daß der etwa Außenbleibende zu gewärtigen hat; daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm gegen die Masse, so wie gegen die Erben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Maruschkaschen Herrschaft
Arnsdorf. Vogt.

O f f e n e r A r r e s t.

4278. Goldberg den 3. December 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schneidermeisters Johann Gottlob Barthold mittelst Vernehmung vom 16. v. M. auf den Antrag einiger Gläubiger der Concurs-Proceß eröffnet worden, so werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gulte, Sachen, Effecten oder Vilesschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon sörderamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern zugleich aber gewarnt, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden würde, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verfaßgen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfangs und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n s . A u f h e b u n g.

4281. Hirschberg den 20sten December 1831. Die Subhastation des sub No. 147. hieselbst gelegenen Hauses ist zurückgenommen worden, und wird daher der auf den 3. Februar 1832. anstehende Bietungstermin hiermit aufgehoben.

Königl. Preuß. Lands und Stadtgerichts.

A u c t i o n e n.

4284. Breslau den 22. Dec. 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags von 9 Uhr in dem Hause No. 2. in der Seminariengasse die zum Nachlasse des Schullehrers Kreischmer gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Mobilien und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e n.

4276. Breslau. Zu vermieten und Lstern f. J. zu beziehen, Elisabethstraße No. 8. zum König von Preussen der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet und sonstigem Zubehör.

4282. Breslau. Ein gutes Engagement für Jemand, welcher die Carunfohitation, wie sie im Schlesißen Gebirge betrieben wird, gründlich und praktisch versteht, wird von den Hrn. Eichborn et Comp. in Breslau nachgewiesen.

Mittwoch den 28. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LH.

Substitutions-Patente.

4275. Schweidnitz den 5. September 1831. Nachdem die dem Fohgers
ber Carl Friedrich Reymann zugehörige, sub No. 459. hieselbst belegene, auf
233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzte Gerberwerkstatt auf den Antrag eines
Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir
zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi einen peremptorischen Bietungs-
termin auf

den 9. März Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justitiario Pfizner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz-
und zahlungsfähige Kaufleute ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Ge-
bote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtrichter

4256 Peterswaldau den 29ten November 1831. Das unterzeichnete Ge-
richtamt subhastirt das zu Henttau, Waldenburger Kreises, sub No. 86. be-
legene, auf 114 Rthl. orig. gerichtlich geschätzte Wohnhaus und Garten des verstor-
benen Weber Carl Menzel ad instantiam der Gläubiger und fordert Bietungs-
lustige auf in termino

den 2. März f. a. Vormittags um 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stollbergische Gerichtsamte.

4289. Schloß Neurowitz den 19. December 1831. Im Wege der Execu-
tion wird die Erbpachtbäuerstelle des Johann Umlauf zu Gerbersdorf sub No. 7.
Vol. II. des Hypothekenbuchs verzeichnet, orig. gerichtlich auf 150 Rthl. geschätzt,
ad hastam gestellt und zu deren Verkauf ein Termin auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr
präfixirt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufleute in besagte Justizamt-
Cassette vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton von Magnitsch's Justizamt.

4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Substitution der
den Brunzelschen Geschw. und Erben g. b. gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt
auf 507 Rthl. 20 Sgr.;

2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthl.,
steht ein Termin an auf

den

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr,
welches fentions-, zahlungs- und besigfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht
wird. Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Mas-
schlaffstraße No. 1. d-s Hypotheknbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bäu-
der Bohne gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialien-
werthe 5096 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber
4092 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerte 4594 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf.
Die Versteigerungstermine stehen:

am 3. October 1831,

am 5. December c. und der letzte

am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Justizrath Weigel im Parthenonzimmer No. 1. des Königl.
Stadgerichtes an. Zahlungs- und besigfähige Kaufslustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3994. Breslau den 1. November 1831. Das auf dem Hinterdom No.
95. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Grundstück, dem Gasmirch
Carl Wilhelm August Kroll gehörig, soll im Wege der notwendigen Subha-
station verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem
Materialienwerthe 7747 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent
aber 7586 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerte 7667 Rthlr. 8 Sgr.
6 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 2. Februar 1832,

am 3. April 1832, und der letzte

am 5. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borewski im Parthenonzimmer No. 1. des Königl.
Stadgerichtes an. Zahlungs- und besigfähige Kaufslustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er-
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe
kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3880. Hirschberg den 3. Novbr. 1831. Zum notwendigen öffentlichen
Verkauf des sub No. 1. zu Kobrich, Schönau den Kreises belegenen, dem Jo-
hann Gottfried Kleiner gehörigen Gerichtskreiswands, welcher nach dem Er-
tragswerte nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 371 Rthlr. 15 Sgr., nach dem
Materialienwerthe aber auf 630 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen persö-
nlichen Versteigerungstermin auf

den

den 4 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

3989 Liegnitz den 15. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 34. zu Würlitz: 5 Ae belegenen Ackerhäuslerstelle welche auf 125 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 13. Februar 1832. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernennten Deputato, Herrn Justizrath Rügler anberaumt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann, Scholß.

In dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.

Das Gerichtsammt von Rohrlach, Schönhausen Kreises.

Eustus.

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke No. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossherrmeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthl. 27 Sgr., nach dem Nutzungsentrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthl., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungs- termine stehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,

am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte

am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. v. J. H. v. Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bietendsten, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4090. Striegau den 1. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Häusler Carl Gottlieb Aust gehörenden, sub No. 20 in Gräbel, Bollenhainischen Kreises, belegene und auf 53 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. taxirten Häuslerstelle ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte ein einziger Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in Gräbel anberaumt, was beßts- und zahlungsfähigen Kaufstüigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekanten Gläubiger der r. Aust aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an derselben spätestens in diesem Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit gegen die bekanten Gläubiger präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der letztern von dem Vermögen des Aust noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt zu Gräbel.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf

auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Baugutes und zweier Auegärten ver-
fügt worden, und b-fäh. und zahlungsfähige Kaufsuffige werden hierdurch ein-
geladen, in dem dieserh. lb. auf

den 27. October c.,

den 29. December c., und peremptorie

den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Ube

in unserm Amtelocale vor dem Königl. Land- und Stadigerichte-Director
Herrn Nessel anderaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4019. Ratscher den 31. October 1831. Die dem Carl Adamie gebö-
rige, zu Etenkowitz belegene und im Hypothekenduche sub Kro. 42 verzeichnete
Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 420 Rthlr. Courant gewürdiact worden,
soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu die-
sem Behufe ist ein peremptorischer Termin auf

den 18. Januar 1832.

loco Etenkowitz angesetzt und werden zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch mit
dem Bemerkten eingeladen: daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden
soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen

Das Gerichtsam der Herrschaft Etenkowitz.

Jonas.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und des-
sen Priebruschen Kreise gelegene Erb- und Rittergut Hermsdorf, welches auf
14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag
der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrathe Wunisch im hiesi-
gen Fürstenthumsgerichte-Localen auf

den 3. August 1831,

den 3. November 1831 und

den 3. Februar 1832

anderaumten Dictungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich
an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemers-
ken bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Rea-
gistratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann

Horzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

3790. Beuthen a. O. den 25. October 1831. Das den Erben des Fleis-
cher Carl Friedrich Wuche gehörige Wohnhaus No. 275., taxirt 345 Rthlr. und
die Fleischbank No. 14. taxirt 30 Rthlr., sollen auf den 24ten Januar k. J. Vor-
mittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich ver-
kauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur
Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2.
bezeichneten, und auf 2936 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß Courant gerichtlich ab-
geschätzten Wurz- und Seidenframgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege
nothwendiger Subhastation sind drei Dictungstermine auf

den

den 26. Januar,
den 26. März und
den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputy-Präsidenten, Hrn. Landgerichtsrath Zöschlich Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige werden zum Angebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Götting erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

3972. Dels den 15. November 1831. Die auf 207 Rthlr. 24 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Metshaus Freyelle sub No. 14. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Erben in terminis

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr in loco Weidenbach an den Meist- und Preisbietenden verkauft werden, wozu Kaufstüchtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einweisung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt zu Weidenbach.

3046. Dunszlau den 3. August 1831. Zum notwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibaurguts No. 92. in Dittendorf, ortsgerechtlich auf 406 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,

den 6. Januar 1832,

den 9. März 1832.

Notungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Dittendorf anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Dittendorfer Güter.

4092. Striegau den 7ten Novbr. 1831. Die sub No. 41. in Blumenau, Bollenhainschen Kreises belegene Garmerstelle mit einem Garten und 4 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Ackerland, unterm 30. October 1831. auf 220 Rthlr. ortsgerechtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege freiwilliger Subhastation, Behufs der Erbtheilung öffentlich meistbietend veräußert werden. Der diesfällige einzige Notungstermin siehe auf

den 2. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in Blumenau an, was Besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüchtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Blumenau.

1808. Dels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des im Dels-Bernhardschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Rüterguts Götlich zu veräußern befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf

auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in dem auf
den Ersten September 1832 und
den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Citationstermine auf
den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem D. putieren des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wibeburg an
diesiger ordentlichen Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben,
indem auf die nach Verlauf des letzten Citationstermins etwa einkommenden
Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter
Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Weisß-
und Bestbietend verbleibenden erfolgen wird.

Herzogth. Braunschweig: Deutsches Fürstenthumsgericht.

4129. Hultschin den 23ten Novbr. 1831. Zum freiwilligen Verkauf der
nach dem verstorbenen Mühlischer Soykasschen Eheleuten hinterbliebenen, unter
Langendorfer Jurisdiction, ganz nahe an der Stadt Hultschin belegenen, auf
190 Rthl. abgeschätzten Händlernelle No. 86. haben wir einen Termin auf
den 10. Februar 1832.

anberaumt, und laden dazu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige
Gerichtszimmer unter dem Bemerken ein daß der Weisß- und Bestbietende, wenn
sonst keine Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe
kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden eingesehen werden.

Gerichtsammt der Herrschaft Hultschin.

4018. Bismuth den 19. November 1831. Die zu Broschnitz, Ohlauschen
Kreises gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 42. bezeichnete Freyhäuserstelle
zum Nachlasse der Joseph Wenklyschen Eheleute gehörig, wobei sich ein Garten
von 1 Scheffel Aushaat befinden, und die gerichtlich auf 321 Rthl. Courant
taxirt worden, soll im Wege der freiwilligen Subaustation in dem auf
den 8. Februar 1832.

in der Justiz- Amtskanzlei hieselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptori-
schen Bietungstermine an den Weisßbietenden verkauft werden. Beßz- und zahl-
ungsfähige Kauflebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit
dem Bemerken eingeladen, daß der Weisßbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen
hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene
Taxe kann sowohl hier als auch im Gerichtskreissham zu Broschwitz eingesehen
werden.

Justizamt der Graf Vord von Wartenburgischen Herrschaft
Klein: Dels.

4804 Strehlen den 20. October 1831. Die zu Kaltenhaus, Rempischchen
Kreises, sub No. 15. belegene, auf 166 Rthl. geschätzte Koloniestelle soll im Ter-
mine
den 18. Januar 1832

in unserem Gerichtszimmer zu Manze an den Weisßbietenden verkauft, und sofort
zugeschlagen werden wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräfl. v. Storchische Justizamt der Herrschaft Manze.

4127. Breslau den 10. November 1831. Die nach dem Durchschnitts-
werth

wereh auf 2210 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wilhelm Knobloch'sche Freisasse und Brandweinebrennerei sub No. 35. zu Hünern soll in termino

den 9. Februar 1832.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Hauptmann v. Meitz'sche Gerichtsamt über Hünern.

4006. Hirschberg den 11. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 147. hieselbst gelegene, auf 716 Rthlr. abgeschätzte, dem Bäckermeister Johann Benjamin Hornig zugehörige Haus in termino

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3817. Lüben den 28. October 1831. Die dem Friedrich Wilhelm Gierlich zugehörige, sub No. 34. zu Ober-Braunau belegene Windmühle nebst Ackers und Gartenland von circa 3 Scheffel Ausfaat, gerichtlich auf 509 Rthlr. gewürdigt, soll auf Antrag des Domini zum notwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Braunau.

Kretschy.

3891. Münsterberg den 11. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Peter Jentsch'schen Nachlassenschaft gehörige Erbpachts-Ackerstück sub No. 11. der dismembrirten Stadtwirtschaft, auf den Antrag der Erben Theilungs halber subhastirt werden soll, und auf

den 23. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

ein peremptorischer Bietungstermin anberaumt ist, wozu Kauflustige hienmit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wengler'schen Erben gehörige zu Wildschütz bei Hundsfeld gelegene zügelförmige unterirdische Wassermühle, wobei ein Gang zum Röhrenablen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □ R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthlr. 26 gr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und

den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und

den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die

Tago

Taxe in dem Gerichtsfreischam zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschüzer Gerichtsam.

Wanke.

Subhastation und Edictal Citationen.

3838. Rupp den 30. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 19. in Colonie Georgenwerk, Oppeln'schen Kreises, belegene, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Wästh Holzchen Coloniestelle, deren Subhastation im Wege des Concurses veranlaßt wird, siehet ein einziger Termin auf den 10. Januar 1832. früh um 9 Uhr

hier an. Wir laden alle heßig, und zahlungsfähige Kaufstüße hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem dießigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Coloniestelle sofort zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt.

Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Entschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder wichtigen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belegenen Gottlieb Ludwig'schen Häuslerstelle im Wege des erbshastlichen Liquidationsprozesses ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hier selbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufstüße mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer erwartigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Habsfelde Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Beilage

B e y l a g e

zu No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. December 1831.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

4286. Fürstentum den 17. December 1831. Der auf 312 Rthl. 10 Sgr. taxirte weiland Gottfried Mawaldsche Garten No. 4. zu Bärengrund, Waldburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf den 2. April 1832. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskreishaus daselbst, Fürstentümer Antheils, anberaumten einzigen und peremptorischen Auktionsstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

S u b h a s t a t i o n u n d E d i c t a l - C i t a t i o n.

4140. Arnsdorf den 8. November 1831. Das sub No. 80. zu Arnsdorf, Hirschberg'schen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 30. Septbr. d. J. auf 37 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Kleinhaus, soll in termino

den 20. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufgesneigte hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Procoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftskläubiger aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf. Bogt.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

4206. Tarnowitz in Preuss. Oberschlesien den 30. October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird der den 30. Septbr. 1794. geborne Sohn des bereits vor mehreren Jahren zu Schwientochlowitz verstorbenen Gutsbesizers Joseph von Lipka, Namens Michael Felix Nepomuk von Lipka, welcher sich die letzte Zeit vor seiner Entfernung im Monat Februar 1812. bei dem Rittermeister

meßter von Etansen in Grizibowls aufgehalten, von da verschollen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer auf den Antrag seines Curators und seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Frei-Standesherri. Beuthner Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß der Verschollene für todt erklärt, seine etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß desselben werden präcludirt werden, daß überhaupt demnach was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, insbesondere aber das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten sich legitimirenden Erben nach der gesetzlichen Erbanlage zuerkannt werden wird.

Gräfl. Penkel von Donnersmark Frei-Standesherri Beuthner Gericht.

4258. Lublin d. 17. October 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge decrets vom 23. Juni 1806. und 27. April auf der Schumacher Jacob Nierchen Freystelle No. 7. zu Ludwigshal, ursprünglich für den jetzt verstorbenen Oberbister Aist zu Ludwigshal eingetragenen 300 Rthlr. Cour. ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. März 1832. Vormittags um 10 Uhr zu Stahlhammer anstehendem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Annullation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

no 1

Das Gerichtsamt Lubschau.

Pabiera.

4266. Glas den 14. December 1831. Von dem Gerichtsamte des Freitirgterguts zu Neudorf wird in Gemäßheit des §. 7. der Concurs-Ordnung den noch unbekannten Gläubigern des am 5. Juni 1830. zu Neudorf verstorbenen Häusler Joseph Großpietsch die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine bekannten Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht, und ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 4 Wochen bei gedachtem Gerichte anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit der Vertheilung der Masse verfahren, und die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger, in sofern sie ein Vorrecht gehabt haben würden, sich an jeden Gläubiger nur nach Verhältniß seines Percipienti halten können.

Das Gerichtsamt des Freitirgterguts zu Neudorf.

Decius.

4121. Glas den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828. hierselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemlehty ist am 23. November d. J. der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3324. Wohlau den 22. September 1831. Der am 4. September 1778 Hieselbst geborne Carl Wilhelm Ernst Böhm, welcher im Jahre 1797 als Kamminachergefelte auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Provo auf

den 18. Juli 1832 Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslocale angelegten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern und deren Erben überwiesen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1296. Hirschberg den 5. April 1831. Johann Ehrenfried Frühling, auch Böhm genannt, geboren zu Rohrlach am 23. Februar 1793, ein außersiedlicher Sohn der Anna Rosina verheh. Treutler geb. Weiß, welcher im Jahre 1806 als Dienstjunge nach Würseldorf bei Döhlenhain gezogen und seitdem verschollen ist, und im Falle seines ewanigen Ablebens, seine zurückgelassenen unbekannten Erben, wird hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angelegten Termin, oder auch vorher in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu Hirschberg sub No. 1, persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, und soll im Falle des Ausbleibens er für todt erklärt und sein Vermögen seiner Mutter zugesprochen werden.

Das Gerichtsammt von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Erstus.

2179. Leobschütz den 24. May 1831. Der Häusler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefodert, spätestens auf

den 5ten April 1832

in unserem Gerichtslocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angelegten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Bergeladenen selbst, oder ihre unbekannten Erben

den

den sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rthl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamtliehen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Gerichtsammt des Nittergutes Bobfomly.

Philipp v. C.

4034. Neustädte! den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Gohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines dabelst sub No. 5. gelegenen Bauergutes seinem minorennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgefertigtes Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst Inhabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino den 18. Februar 1852. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Remstädtel zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Rittmeister vom Berge und Herrndorf Mittel-Poppschützer Gerichtsammt.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr angeetzten Liquidations-Termine in der gerichtsamtliehen Canzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Brigueß-Furo von Eurland Hohn Dyhernfurth
Gerichtsammt.

3879. Reichenbach den 7. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Gottlieb Döpke von Dreißighuben dessen Vermögen im Inventario auf einen Betrag von 67 Rthlr. 7 Sgr. 10 Pf. angegeben, und mit einer Schuldensumme von 141 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 24. April c. der

erb.

erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und in der Person des Herrn Referendar Rupprecht ein curator massae bestellt und verpflichtet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämtlichen Gläubiger über die Administration der Masse vor dem Deputirten, Herrn Referendar Latte einen Termin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch vorladen, um ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

4188. Wehrau den 6. December 1831. Ueber den Nachlaß des zu Lipschau, Saganer Kreises verstorbenen Einliegers Gottfried Stiller ist dato der Conkurs eröffnet, und ein Liquidationstermin auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr in Lipschau angesetzt worden, zu welchem hiermit die Nachlassgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zu einer immerwährenden Stillschweigen verurtheilt werden sollen.

Das Herzoglich Braunschweigische Gerichtsammt von Lipschau und Dohms.

3344. Delb den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulte auf Wahlen und Uloschwig am 31. Mai c. d. der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulte aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermessen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Insprath von Keltich auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Grichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Mengky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abweisendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Conkurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Delbsches Fürstenthumsgericht.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwaigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato alhier verstorbenen Häusers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozess per-

de-

decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Aus-
führung sämtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr
in öffentlicher Amtskanzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle un-
bekannte Französisch Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in
Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl.
Justiz, Commissarien, Herr Boguel alhier und Lessing in Reichenbach vorgeschla-
gen werden, ihre Ansprüche an den Französischen Nachlaß anzudeuten und gehörig
nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den ge-
dachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren For-
derungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der
sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsammt der Langenbleitauer Majoratsgüter.
Theiler. Gruchot.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Seiten des unterzeich-
neten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger,
welche an die bisher bestandene allgemeine Wandekasse von Buchwald
Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato
spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die
Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es
wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Daß Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.
Bogt.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Stikus
wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergefelle Anton Kriskowsky aus
Deutsch-Neudorf, welcher seinen Aufenthaltsorts in Königl. Landen verlassen hat,
hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius v. Donat angesetzten Ter-
mine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten
und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der
Gesetze seines sämtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallen-
den Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zu-
gesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormal-
ligen Privat-Land-Schlössen-Societät vormaligen Insuffizienz wegen
auf den Antrag der Gläubiger Concurß eröffnet, dessen Anfang auf die Mittags-
stunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwaige unbekannte Gläu-
biger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in terminis

den

den 25. Januar 1832. Vormittag 8 um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober- Landesgerichts- Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntheit die J. C. Rathe, Bassenge, Fichner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschwulgen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims- Curators, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special- Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts- Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Göge.

O f f e n e A r r e s t.

4184. Glogau den 28. October 1831. Da über den Nachlaß des vormalsigen Landraths Sigismund Ernst Friedrich George von Hocke auf Pöselwitz dato der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu vorabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositem abzuliefern. Wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beizutreiben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Göge.

3694. Glogau den 2. September 1831. Da über das Vermögen der vormaligen Witbat- Land- Schlossen- Societät dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu vorabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober- Landesgerichte davon sofort treulich

An.

Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausbezahlt werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landsgesicht von Nieder-Schlesien und der Lausig.
v. Gbke.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. B i r a w a den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Wagtera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuserstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konstd. d. rot genannt, so wie dessen etwaige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angefahren Termine vorzutragen und zu beschleunigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuserstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Kürzlich Hohenlobisches Gerichtsammt der Herrschaft Elamenczig.

A u c t i o n e n.

4283. Breslau den 22. Decbr. 1831. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als eine Achteige-Uhr, etwas Porzellan, Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

4294. Breslau den 27. Decbr. 1831. Es sollen am 2. Jan. 1832. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiff. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e.

4282. Breslau. Ein gutes Engagement für Jemand, welcher die Cürum-Fabrikation, wie sie im Schlesißen Gebirge betrieben wird, gründlich und praktisch versteht, wird von den Hrn. Etzborn et Comp. in Breslau nachgewiesen.

Donnerstag den 29. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LII.

Sicherheits - Polizei.

4212. Der angneblische Königl. niederländische Obrist - Lieutenant außer Diensten Adolph Baron von Busch, dessen Signalement unten folgt, ist dringend verdächtig, hierorts einen bedeutenden Betrug mittelst eines falschen Wechsels verübt zu haben, und demgemäß nach seiner Entfernung von hier zu Nikolvi angehalten worden, hat aber Gelegenheit gefunden, sich am 8ten d. M. Abends aus dem dortigen Arrestbehältnisse zu befreien. Alle resp. Militair- und Civil - Behörden werden hiernach ersucht, auf den von Busch zu invigiliren, denselben im Betretungsfall zu verhaften und an uns sicher gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Breslau den 13. December 1831. g)

R o n i a l. I n q u i s i t o r i a t.

(Signalement.) 1) Familienname: von Busch; 2) Vorname, Adolph; 3) Geburtsort, angeblich Brenzlau im Handverschen; 4) Aufenthaltsort, unbekannt; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter 51 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll; 8) Haare, blondgrau und dünn; 9) Stirn, breit; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, tieflegend und lebhaft; 12) Nase, ungewöhnlich stark, hervorstehend und gebogen; 13) Mund, mäßig; 14) Bart, feinen; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, rund hervorstehend; 17) Gesichtsbildung, bager; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, hager; 20) Sprache, deutsch, französisch und holländisch. Bekleidung zur Zeit der Entweichung: 1) eine schwarz tuchne Mütze mit breiter goldnen Tresse, und einem breiten schwarz ledernen dünnen Schilde; 2) ein Paar schwarze Hosen von Tuch; 3) ein dergleichen Frack; 4) ein blau tuchner Mantel mit rothem Merino watirt; 5) ein blau tuchner Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen und mit schwarzer Seide watirt; 6) ein Paar Stiefeln, Lappenartig benäht, ohne Sporen, jedoch sind Löcher, wo Sporen einge-
schraubt

schraubt gewesen, in deren Abfägen sichtbar; 7) eine schwarz sammtne Weste mit zwei Reihen Knöpfen; 8) eine roth sammtne Halsbinde, 9) ein weißes Hemde; 10) eine Leibbinde von grauem Tuche,

Subhastations - Patente.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behuß der Erbtheilung die zum Nachlaß des Händl. Ausz. jügl. Gottlieb Schröter Nro. 47. zu Hayne gehörige und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Courant abgeschätzte Zinswiese; und steht der verrentorische Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Reichsrath Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4297. Grünberg den 22. December 1831. Da in dem zum Verkauf der Kassurschen Freireute und Kreischammnahrung No. 54. zu Topadel, taxirt 724 Rth. 10 Sgr. am 19. December angesetzten Termine nur 500 Rthlr. geboten worden, so steht auf Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin auf den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr zu Topadel an.

Das Freiherrl. von Kottwitzsche Gerichtsamt Topadel.

3789. Beuthen a. O. den 26. October 1831. Das den Erben des Schlf. fertnechts Johann Christian Bloßche gehörige, auf der Neustadt sub Nro. 239. belegene Wohnhaus, taxirt 137 Rthlr. 20 Sgr. soll auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4053. Beuthen den 11. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarczyk gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf

den 3. Februar 1832. loco Beuthen und auf

den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsbefähigte hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten verrentorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

4285. Kupp den 29. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 134. zu Alt-Schallowitz, Oppelnschen Kreises, belegene Christoph Maleckische Angerbäuerstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

Hier an und wir laden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Beistügen, daß dem Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, diese Stelle zugeschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4288. Subrau den 12. December 1831. Da in freiwilligen Substitutionsfällen nachbenannter, zum Nachwächter Johann Gottfried Weigesehen Nachlaß gehörigen Grundstücke hieselbst, nämlich:

des vorstädtischen Hauses No. 228, taxirt 87 Rthlr. 15 Sgr.;

des vorstädtischen Hauses No. 248, taxirt 224 Rthlr.; und

des Gartens No. 162., taxirt 200 Rthlr.

der am 12. April c. a. getandene Citations-Termin zu keinem genügenden Resultate geführt hat, so ist auf den Antrag der Erben ein nochmaliger Bietungs-termin auf den 7. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer ausberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe der Grundstücke liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Stadgericht.

4296. Bzarnowan; den 20. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobesl Knosalla gehörigen sub No. 15 zu Frauendorf im Oppelnschen Kreise belegenen Bauergut bestehend in 2 Geländen, einem Ackergarten und 4 Morgen Bietenland, welches vorgerichtlich auf 204 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bey Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

4295. Bzarnowan; bei Oppeln den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Erzen Eschle gehörigen sub No. 18. zu Grabeeck im Oppelnschen Kreise belegenen Kolonieströße, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Ausgussbause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche vorgerichtlich auf 85 Rthlr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabeeck angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

3001. Alimptsch den 15. August 1831. Das sub No. 27. zu Karzen

hies.

hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu
auf den 7. November c.,
auf den 7. Januar k. J.,
auf den 8. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiezu eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

3921. Primkenau den 3. November 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlieb Wildner gehörige, zu Modlau, Danzlauschen Kreises belegene, auf 363 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Häuslerstelle soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremptorischen Termine

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei zu Modlau subhastirt werden, welches beß- und zahlungsfähigem Kauflustigen hienmit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich von Bloßsche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.
Bücher.

3366. Delb den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den obenged. aus 3706 Rthl. bestehenden Activo- und 3216 Rthl. bestehenden Passivo-Nachlaß des zu Bogschütz, Delsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Langner der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, werden hienurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vo geladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wenzky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu beschwingen, im Ausbleibungsfall aber zu genöthigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Verteidigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Maximilian Bogschützer Gerichtsamt.

3821. Volkwitz den 24. October 1831. Das sub No. 83. hieselbst belegene, gerichtlich auf 117 Rthl. abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischermeisters Christian Währ, soll im Termine

den 23ten Januar k. J.

in hiesigem Stadtgerichtsfocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Stadtgericht.

4006. Landeck den 19. Noobr. 1831. Das dem Fischer Andreas Fadian gehörige Haus No. 164. im Reulande hieselbst, auf 387 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wie haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerk-
fen vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

4132. Bunzlau den 3ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Siebeneichen im Köwenb ruer Kreise sub No. 20. belegene, auf
327 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich verwürdigte Gottfried Ritelische Zinshäuslers
stelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 27. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Siebeneichen angedachten Licitationstermine einzufinden,
ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interffenten den Zu-
schlag an den Meistbietenden zu gewähren, insofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

3917. Schmiedeberg den 9. November 1831. Daß der Johanne Juliane
verwit. Wittig geb. Schwarzer gehörige, hieselbst in Nieder-Schmiedeberg
sub No. 420. gelegene, aus einem Wohnhäuschen und einem kleinen Obst- und
Grazgarten bestehende, und auf 66 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich geschätzte Grund-
stück soll auf Antrag eines Realofficiärs meistbietend verkauft werden. Zur
Abgabe der Gebote darauf haben wir einen Termin auf

den 26. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Professor Strüßli an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt, zu
welchem wir Kauflustige mit dem Bemerkfen vorladen, daß dem Meistbietenden
der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.
Die Kaufbedingungen sollen im Licitationstermine bekannt gemacht, die Taxe des
Grundstücks aber kann jeder ein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Goethold.

3742. Poslau den 10. October 1831. Daß sub No. 96. des Hypothekens-
buchs von denen Aeffern der Stadt Poslau verzeichnete, an der Eckrischower Lands-
straße gelegene, aus 5 Gewenden, ein Stückchen Wiese und Bruch bestehende, zur
Kaufmann Sabath Wartenderaerschen Concursmasse gehörige Ackerstück von 6½
Scheffel Breslauer Maas Auslaas, auch Sanofeld genannt, welches gerichtlich
auf 150 Rthlr. verwürdigt worden ist, soll, da der Auktionant desselben die Kauf-
gelder dafür nicht vollständig erlegt hat, anderweit resubhastirt werden, und da
hierzu von uns ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 7ten Januar 1832
in unserm Partbeienzimmer anberaumt worden, so werden beßz. und zahlungs-
fähige Kauflustige zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu
versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden, und wird an
Nachgebote nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmeweise geachtet werden

Königl. Preuß. Stadgericht.

5122. Woblan den 28. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Tannwald verstorbenen Häus-ers Mann, soll die daselbst belesene sub No. 41. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 154 Rthlr. 5 1/2 gr. 10 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr allhier anberaumten Licitationstermin an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige unter der Bekanntmachung vor, daß die Lage in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3878. Reichenbach den 7. October 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Gottlieb Dörffchen Hauses sub No. 28. zu Hennersdorf Drefflahuben, welches materialiter auf 50 Rth. und Etragsweise auf 228 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Lage zur Einsicht aushängt, vor dem Herrn Referendarius Laitte einen einzigen Bietungstermin auf

dem 11ten Januar 1832

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1703. Ratibor den 30. März 1831. Der aus Beneschau Ratiborer Kreises gebürtige uneheliche Sohn der daselbst verstorbenen Rosalie unverehel. Pleknik, Namens Jakob Pleknik, welcher sich vor dem Jahre 1801 aus seinem Geburtsorte entfernt, und der ebenfalls aus Beneschau gebürtige Maurer Andreas Rohel, Sohn des dasian Einwohners Rohel, welcher sich vor dem Jahre 1814 aus seiner Heimath entfernt, und beide seit ihrer Entfernung keine Nachricht mehr von sich und ihrem Aufenthalte gegeben haben; — werden hiermit nebst ihren etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Geschwister vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens im Termine

den 10ten März 1832

in der Gerichtskanzley zu Beneschau persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausenbleibens dagegen werden dieselben für todt erklärt, und ihr für sie in der Waisenkasse ausbewahrtes Vermögen ihren Geschwistern, als nächsten Erben ausgeteilt werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

3102. Dels den 22. August 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet den im Jahre 1813 von hier ausgewanderten und seit dieser Zeit verschollenen Carl

Carl Friedrich Warte, für welchen sich im Deposito des Gerichts 321 Rthlr. be-
finden, hiernnt vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber auf

den 16. Juni 1832 Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein sämmtliches Vermögen seinen nächsten bekannten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3920. Krappitz den 8. October 1831. Ueber die Kaufgelder für die der Veronica verwitwet gewesenen Wirth jetzt verheirathete Daniel, geborne Dieger, zu Steinau gehörig gewesenen Realitäten ist der Liquidations Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anspruch auf diese Kaufgelder zu haben vermögen, werden daher aufgefordert, binnen 9 Wochen, späterstens aber in termino

den 19. Januar a. f. Vormittags

zu Schloß Steinau vor uns ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, wozu denfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder, den Acquirenten der veräußerten Grundstücke und die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder-Masse erfolgt, präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Gerichtshaus des Maiorats Steinau.

Gerichtsmitt des Majors Steinau.

4007. Ratibor den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 16. Septbr. 1770 zu Plawnowitz, Toft-Glanzer Kreises, geborne Mathens Wiczorek, sonst auch Wodnierz oder Kolodziejzky genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch angefordert, sich in dem auf

den 1. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

Vor dem H. r. n. Ober Land- u. Reichs-Auscultator Machulla angelegten Termine
allhier zu erscheinen, über seine beschriebene Entfernung sich zu verantworten und
seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Ge-
setze sein s. sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden
Erschaften verlustig erkläre, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zuges-
prochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruba.

4291. Treblich den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 241 Rthlr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten Friedrich Quackert'schen Häuslerstelle sub No. 106b. zu Grauwaldau ist ein Termin auf

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtrichter's: Assessor Herrn Scharff angefragt wor-
den. Alle erwanigte unbekannte Gläubiger, welche nach Massgabe d. h. n. m.
Gerichts, Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-An-
spruch zu haben vermeynen, werden zu diesem Termine hiermit unter der War-
nung eingeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grund-

444

Rück außgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

E r b s c h a f t s : T h e i l u n g e n.

4287. **Slas den 19. December 1831.** Von dem Freiherrn von Münchhausen'schen Nieder-Schwedendorfer Gerichtsante wird in Gemäßheit des §. 7. Lit. 50. der Concurs-Ordnung den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 27. Mai c. zu Eiserdorf verstorbenen Häusler Carl Eisner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine bekannten Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 4 Wochen bei gedachtem Gericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit der Vertheilung der Masse verfahren und die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger, in sofern sie ein Vorrecht gehabt haben würden, sich an jeden Gläubiger nur nach Verhältniß seines Parzients halten können.

Das Freiherrl. von Münchhausen'sche Nieder-Schwedendorfer
Gerichtsamt. Deusch.

4112. **Breslau den 19. Novbr. 1831.** Den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1831. zu Zierow verstorbenen Rittmeister und Landes-Verweisen Ernst Franz Ludwig Friedrich von Eisner wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgenden, Titel 17. Th. I. Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Curien-Collegium.

A u c t i o n.

4298. **Slas den 23. December 1831.** Am 19ten Januar a. f. des Nachmittags um 2 Uhr sollen in unserm Geschäfts-Local verschiedene Mobilien: Gegenstände, als: Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Leinwand, verschiedenen Hausrath, als: Kupfer, Porzellan etc. an den Weißbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Es werden daher die Kauflustigen hiervon benachrichtigt und eingeladen, zur bemerkten Zeit sich in unserm gewöhnlichen Auctions-Zimmer einzufinden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A n f e i g e n.

4292. **Breslau.** Dünge zu verpachten oder zu verkaufen, Carlstr. No 30.

4299. **Breslau.** (Einen Reichthaler Belohnung.) Es sind den 26. December zwei Stück goldne Ringe, jeder mit 2 eingefassten Gläschen, wo Haare hinein zu legen sind, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese beiden Ringe gegen obige Belohnung bey dem Goldarbeiter Rahmstein auf der Rummerteile abzugeben.

Freitag den 30. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LII.

Subhastations - Patente.

4290. Elegniz 21 December 1831. Im Termine
den 12. März 1832. Nachmittags 2 Uhr
soll die Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Eschornickau auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Justizamt von Eschornickau.

4303. Breslau den 28. December 1831. Die sub No. 9. zu Sackern, Weilschen Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 212 Rthlr. geschätzt, soll im peremptorischen Bietungstermine

den 2. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauf-
lustige haben sich mit Caution zu versehen.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld. 1c.

3820. Glogau den 28. October 1831. Das von dem verstorbenen Tuchma-
cher Johann Samuel Schöpke hinterlassene baufällige Haus No. 76. zu Schlawa,
das nebst dem kleinen dazu gehörenden Garten, seinem Materialwerthe nach auf
57 Rthlr. 13 Gr. Courant abgeschätzt und in der Feuersocietät auf Höhe von
100 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der
Execution in terminis

den 3ten Februar 1832

in unserm Geschäftslokale zu Schlawa öffentlich an den Meistbietenden verkauft
werden, welches befig, und zahlungsfähigen Kauflustigen hiernit bekannt gemacht
wird. — Da über die künftigen Kaufgelder desselben der Liquidationsprozeß er-
öffnet worden, so werden zu diesem Termine hiernit zugleich alle etwaigen unde-
kannten Gläubiger und der seinem Aufenthalte nach unbekannte Sohn des
verstorbenen Besitzers, Färbergeselle Friedrich Wilhelm Schöpke, unter der War-
nung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grund-
stück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den
Käu-

Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3893. Militsch den 1. November 1831. Es ist die notwendige Subhastation des dem Maurermeister Winkler gehörigen, sub No. 22. des Hypothekensbuchs der Stadt Militsch und d. s. u. polnischer Gasse belegenen Hauses, Hofes und Gartens, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 949 Nthlr. 19 Sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 721 Nthlr. 25 Jar. gewürdigt worden, verfügt und der einzige und zwar peremptorische Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstügel werden zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

4027. Neumarkt den 31. October 1831. Die zu Schreibersdorf gelegene zum Nachlaß des Franz Radler gehörige, auf 212 Nthlr. abgeschätzte Händlerecke wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu Termin auf

den 31. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

angesezt. und es werden Kaufstügel zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3923. Primkenau den 3. November 1831. Die auf 607 Nthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Gärtner Friedrich Ewubert gehörige, zu Grembsdorf, Bunzlauer Kreises, belegene Gärtnerabtheilung soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremptorischen Termine

den 30. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Modlau subhastirt werden, welches beß- und zahlungsfähigen Kaufstügeln hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadl. von Blockschke Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Wölscher.

3853. Pleß den 26. August 1831. Die zu Zawaditz sub No. 11. belegene Watl Gurkische, auf 75 Nthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle soll Behufs der erbchaftlichen Auseinandersetzung in dem auf

den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremptorischen Bietungstermine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus einem rechtlichen Grunde Ansprüche an die zu veräußernde Stelle zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden

stehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillchweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßisches Justizamt.

Wiedmer.

Bönisch.

Beer.

4084. Landeshut den 23. November 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Samuel Hübner bisher gehörige sub No. 106. zu Pfaffendorf belegene, und auf 63 Rthlr. 10 Sgr. Preuß. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem einzigen auf

den 21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angefügten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Auction eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

2599. Hannau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthain belegenen Bauergrundes, welches auf 2791 Rthlr. 10 Sgr. und der Freigärtnerstelle No. 82., welche auf 320 Rthlr. ortsgerrichtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Dinnerschen Erben drei Auctiionstermine auf

den 23. Septbr.,

den 18. November 1831. und

den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzley zu Probsthain einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsammt zu Probsthain.

Jüngling, Justiz.

Edictal - Citationen.

3485. Ratibor den 9. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 157,598 Rthl. 5 Sgr. imant festirten, und mit einer Schuldensumme von 110,520 Rthl. 12 Sgr. belasteten Nachlaß des am 13. Juni 1830 zu Bielau bei Reiffe verstorbenen Justiz-Commissionsrath Klettke, am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Annahmung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Landsbutter angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Stöckel l. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anneldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowach angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Welmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereiwaaaren-Kaufmanns Johann Gottlieb Hofmann durch die Verfügung vom 27. Jan. c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anneldung etwaiger Forderungen und Ansprüche an die dießfallige Masse einer Konkurskoncurrenztermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zum perempt. Termine schriftlich, im letzteren aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Schmidt.

1478. Ratiß vor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Wittich geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppelnischen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungss. Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Nthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Zugella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte: Assessor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Reibietende die sub Rubr. II. des Hypothekenduchs eingetragenen Onera perpetua und Einchränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Besibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4302. Breslau den 6. December 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1101 Nthlr. 15 Sgr. 10 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1747 Nthlr. 25 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des am 22. März 1831. verstorbenen Schneidermeisters Alberti am 1. November d. J. eröffneten erbchastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. April 1832. Vormittags 10 Uhr

der

vor dem Herrn Justizrath Worowsky angefehrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien: Müller, von Ufermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismitel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödsinnige, unverehelichte Franziska Wader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister, den Papier-Fabrikant Martin Waderschen Erben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832

angesezten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Franziska Wader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsrath. v. Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost u. d. Kreis Kreischam. Boitzsch.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

4021. Ober - Slogau den 28. October 1831. Auf der Bauerstelle No. 17. zu Hinterdorf hafter für den Häusler Joseph Kuzia an Erbe-, Abstands- und Hochzeitgeldern zufolge Hypotheken-Instrumentes vom 7. October 1803., welches ein Duplikat des zwischen den Rathes Kutaschen Erben und dem Andreas Kuzia abgeschlossenen Kaufcontractes ist und des Hypotheken-Scheins vom 11. November 1803. ein Capital von 92 Rthr. 12 Gr. 84 Pf. Das Capital ist bereits bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der Joseph und Josepha Nowagschen Eheleute werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermehren, aufgefordert, in dem

den 20. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Meßsor Viola aufstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschließen,

nigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenduche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

M ü h l e n w e r k s - V e r ä n d e r u n g .

4264. Groß-Strehlitz den 16. December 1831. Das Dominium Stumbendorf beabsichtigt seine zu Tschamer Elguth, hiesigen Kreises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Stanislaus Pawletta aus der Subbasion erkauften sog-nannten Watomühle am Altteiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publico nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Dominio Stumbendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Der Kreis-Landrath.

v. Crousan.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g .

3105. Creutzburg den 18 August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Roienbergischen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Löpfer Dewerne alias Kdchern werden auf den Antrag des Fiscis hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mal 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichts-saale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbschaftsprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuboff.

Marx.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

2171. Delß den 6. Decbr. 1831. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Delß'schen Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß vor demselben unterm 26. Novbr. c. a. der Wirtschaftsbeamte Herr Johann Gottlieb Bial aus Schwarze und dessen Braut, Albertine Behnisch, bei der beabsichtigten einzuschreibenden ehelichen Verbindung, die, in dem Fürstenthum Delß, zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes, stattfindende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben

4069.

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwischen dem Freistellenbesitzer Johann Goldschmidt Erblenten zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehrl. Folde, Theresia geb. Ampf, ausgeschlossen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzger Gerichtsamt.

A u c t i o n e n.

4300. Breslau den 27. December 1831. Es sollen am 3. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause No. 19. auf der Catharinenstraße die zum Nachlasse der verehrl. Buchbinder Sergel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Büchern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Beisensamts.

4294. Breslau den 27. Decbr. 1831. Es sollen am 2. Jan. 1832. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig im Austr. des Königl. Stadtgerichts.

4301. Breslau den 28. Decbr. 1831. Es sollen am 4ten d. M. Nachmittags 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte mehrere gute Meubles von Eichen und Mahagoniholz, als Sophas, Schreibsekretairs, Kleider- und Glaskränke, Kommoden, Tische, Spiegel, worunter ein Trumeau mit Unterfaß und etwas Kupfer und Messing an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

A u c t i o n e n.

4293. Breslau. Zu vermieten und auf Oßern zu beziehen ist auf der Weidenstraße No. 31. bei dem Maurermeister Frank der zweite Stock, bestehend in 4 Stuben, 2 Kaminen, Küche, Kellern und Bodengelaß; so wie mit und auch ohne Pferdefall und Wagenplatz.

Sonnabend den 31. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Subhastations - Patente.

2673. Gränberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hiesig selbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Elge, muthmaßlich aus dem Saganischen gebürtig, und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz-Commisarius Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 217 Rthlr. baar Geld, dem Fiskus ausgeantwortet werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1960. Breslau den 3. May 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird die unverheh. Johanne Friederike Fleischer, geboren am 16. August 1782, welche im Jahre 1820 angeblich beim Wassersichöpfen in der Ohlau ertrunken sein soll, deren Leichnam jedoch nicht aufgefunden worden ist, und welche ihre Mutter, verw. Fleischermeister Fleischer und 6 Geschwister hinterlassen hat, so wie deren unbekannte sonstige Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 30. März 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Johanna Friederike Fleischer für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesonsprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen werden ausgeschlossen, und solcher an die legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

3991. Freystadt den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das dem Schäfer Schulz gehörige, auf 200 Rthlr. gerichtlich taxirte Acker, haub

haus sub No. 41. zu Heijnsdorf subhastirt, und werden caution's und zahlungs-sähige Käufer zu dem einzigen Bietungstermine
den 13. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr
auf dem Königl. Stadgericht zu Freystadt vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

4068. Löwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zu Ober-Görzissen sub No. 452. belegene, auf 630 Akdr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, der Witwe Anna Elisabeth Anders und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Kammergericht's-Asseſſor Köner auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

4304. Lähn den 16. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langenan sub No. 121. belegenen, dem Gottfried Baunert gehörigen Niederkreischam, worauf die Brennereigerechtigkeit basirt, auf den Unertrag eines Realgläubigers. Derselbe ist nach dem Nutzungsvertrage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen und fortdauerndem Vertriebe der Brennerie auf 2137 Akdr. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und des Besizes sähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsanzlet zu Ober-Langenan ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenan
und Flachsenfeissen.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

4309. Frachennerg den 18. December 1831. Das zum Deposito der von Müllerschen Güter Kutschebornitz und Schieleßen gehörende Hypotheken-Instrument vom 16. April 1792. über 120 Akdr. auf dem Kreischam zu Brennawitz bei Herrnsdorf, zu den genannten Gütern gehörig, ist aus dem Nachlaß des vorigen Justitarius, Hofrath Michaelis zu Glogau, verloren gegangen, und wird hiermit aufgegeben. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden hiermit hierauf

den 9. April 1832.

vorgeladen. Im Falle ihres Nichterscheinens oder ihres Unvermögens, sich auszuweisen, würde ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt und das alte verlorene Instrument amortisirt, und ein neues an seine Stelle gefertigt und zu gedachtem Deposito genommen werden.

Das von Müllersche Gerichtsamt.

Schwarz, Justiz.

Die.

Edictal = Citation.

4307. Neumarkt den 19 December 1831. Alle diejenigen, welche an das zur Johann Caspar Kahl und Georg Rodewaldschen Judicial-Masse unseres Depositorii gehörige Activum von 96 Rthlr. 28 Sgr. 11 Pf. in einem Antheile an der Obligation des secularisirten Stifts Leubus vom 31. Mai 1783. bestehend, als Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, aus legend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, oder im Fall dieselben bereits verstorben sein sollten deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgericht. Assessor Fischer auf

den 15. October 1832. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ebenfalls sich aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Activum, und im Falle sie Erben sind den Grad ihrer Verwandtschaft näher zu bezeichnen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem etwaigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer des gedachten Activ-Antheils für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstige Interessenten aber mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Activum nach Beschaffenheit der Umstände entweder den sich gemeldeten sonstigen Verwandten oder auch, wenn diese nicht vorhanden, dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut wird zuerkannt werden, dergestalt, daß der sich etwa später meldende Prätendent nicht nur ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern auch sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von dem belagten Activ-Antheile noch vorhanden sein dürfte, zu begnügen schuldig sein soll. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

A u c t i o n e n.

4310. Breslau den 30 December 1831. Es sollen am 7ten k. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Ratsmarkte, die zum Nachlasse der Ester Kaskel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

4311. Breslau den 28 December 1831. Es soll am 7ten k. M. Vormittags 11 Uhr im städtischen Markalle auf der Schweidnitzer Straße ein fast neuer braun lackirter 4spiger, und zum halb und ganz zu den eingerichteter Chaiswagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Aufgehobene Auction

4306 Falkenberg den 28. Decbr. 1831. Auf Befehl Einzes Hochprel. Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien wird der von mir

auf

auf den 9. Januar und folgende Tage im Schlosse Tillowig
 andererm Termin zur Veranctionirung des Gräfl. Ludwig v. Praschmashen
 Mobiliar-Nachlasses vorläufig aufgehoben.

Von Commissions wegen.

Gorte, Justit.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. Decbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Gräupners, auch Ritter des Kaiserl. Russischen
 St. Georgen-Ordens Hrn. Christian Michler T. Wilhelme Clara. Des B.
 und Schneiders Friedrich Rangnit S. Friedrich David Constantin. Des
 B. und Schneiders Friedrich August Warrth T. Wilhelmine Auguste. Des
 B. und Schuhmachers Gottfried Linke S. Carl Heinrich Constantin. Des
 B. und Wäfers Friedrich Wilhelm Adam Mößlinger S. Peter Paul Herr-
 mann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Friedrich August Schü-
 tz S. Adam Gottlob August. Des B. und Schuhmachers Carl Müller T.
 Maria Rosine Henriette. Des B. und Kreischmers Johann Friedrich Wü-
 schel S. Carl Friedrich. Des Dr. der Philosophie und Lehrer der Mathema-
 tik an der Königl. Bau- und Kunstschule Herr Eduard Moritz Hahn S.
 Friedrich Wilhelm Oscar.

Zu St. Bernhardin. Des Banko-Sensale Hrn. Rudolph Fauer S. Friedrich
 Wilhelm August Hugo. Des Referendarlus Herrn Leopold Schaffir T.
 Maria Josephine. Des Gerichts-Actuarius Johann Friedrich Ernst Lindner
 T. Maria Ottilie.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Johann Heinrich Weigelt, alt
 56 J. 6 M. Der Königl. Schwimmmeister Herr Joh. Christoph Knauth,
 alt 55 J. 3 M. 18 T. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Philipp Elytus
 Moritz Eichborn S. Johann Wolfgang Philipp, alt 5 M. Der B. und
 Destillateur Hrn. Wilhelm Materne, alt 29 J. Der Handlungs-Verwandte
 Herr Carl Albert Gottschalk, alt 20 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Der Calculator bei dem Collegio der Stadtverordnet-
 en Herr Adolph Friedrich Schneider, alt 53 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schornsteinfegers Carl Ludwig T. Pauline
 Amalia Bertha, alt 22 W. Der B. und Handschuhmacher Ernst Gottlieb
 Scherzer, alt 32 J. Der B. und Kreischmer Samuel Gottlieb Rudelind,
 alt 28 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischbauers Johann Himmeler S. Hermann
 Robert, alt 9 M. Des B. und Klempners August Stürmer T. Auguste
 Mathilde Charlotte, alt 2 J. 7 M.

Zu St. Salvator. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Hrn. Gottlieb Kaplan
 S. Carl.

Zur Hofkirche. Der pensionirte Königl. Kriegsrath Herr Friedr. Wilhelm Witte,
 alt 68 J. Des Königl. Consistorialraths und Professors Herrn Dr. Esän
 T. Anna Theodora, alt 6 M. 2 T.